

Der Tod des Plinius Maior

1. Hintergrundwissen:

- **Gaius Plinius Secundus Maior (Plinius der Ältere)** (23/24 n. Chr. in Comum – 79 n. Chr. in Stabiae) ...
 - War ein Gelehrter → **Naturalis historia**
 - War ein Offizier → Aufenthalt in Niedergermanien 47 n. Chr. im Gebiet der Chauken
 - War Präfekt 79 n. Chr. und leitete die römische Flotte in **Misenum**: (4) *Erat Miseni classemque imperio praesens regebat.*
 - War Onkel und Adoptivvater von **Plinius dem Jüngeren**
- **Gaius Plinius Caecilius Secundus Minor (Plinius der Jüngere)** (61/62 n. Chr. in Comum – ca. 112 n. Chr.) ...
 - War beim Vesuvausbruch in Misenum zurückgeblieben: (7) *mihi si venire una vellem facit copiam; respondi studere me malle, et forte ipse quod scriberem dederat.*
Aber:
 - Verfasste einen Brief (**VI 16**) über den Tod seines Onkels beim Vesuvausbruch 79 **auf Bitten des Tacitus**: 1) *Petis, ut tibi avunculi mei exitum scribam*
→ Plinius erhofft sich dadurch, dass Tacitus seinen Onkel in den Historiae erwähnt, was natürlich den Ruhm des Onkels noch weiter steigern würde: 1) [...] *nam video morti eius, si celebretur a te, immortalem gloriam esse propositam.*
 - Schreibt einen zweiten Brief (VI 20) über den **Vesuvausbruch aus seiner Perspektive**
 - Neben der Pliniusvita des Sueton die **einzige Quelle** für den Tod des Plinius d. Ä.

2. Brief VI 16:

- Kurze Zusammenfassung der Handlung von Brief VI 16:
 - Die beiden Plinii befinden sich zu Beginn in Misenum, als der Vesuv ausbricht. Plinius d. Ä. beschreibt die Wolke als pinienförmig.
 - Er möchte aufbrechen, um das Geschehen aus der Nähe zu betrachten, als ihn das Gesuch um Hilfe von Rectina erreicht. Plinius d. J. bleibt, um seinen Studien weiter nachzugehen.
 - Plinius d. Ä. kann an Rectinas Küste nicht landen, fährt also weiter zu Pomponianus, bei dem er badet, isst und schläft. Bimsstein fällt, sie verlassen das Haus in Richtung Küste.
 - Dort bricht Plinius d. Ältere zusammen und stirbt.
- Darstellung bei Harris entspricht weitestgehend den Beschreibungen von Plinius d. J.
- Plinius d. Ä. wird von seinem Neffen als stoischer Weise dargestellt, der ein **vir doctus** ist: (7) *Magnum propiusque noscendum ut eruditissimo viro visum.*
- Ihn zeichnen aus:

	Plinius VI 16	Harris' Pompeji
humanitas (opifer)	(9) [...] <i>ascendit ipse non Rectinae modo sed multis laturus auxilium.</i> (12) [...] <i>[ille] complectitur trepidantem consolatur hortatur [...]</i>	“Vielleicht ist nicht einmal Misenum sicher. [...] Und Rectina ist allein.“ (S. 313) „Das ist mein Freund Pomponianus. [...] Selbst in normalen Zeiten ein Nervenbündel. Wir müssen

		ihn trösten. Wir müssen unser tapferstes Gesicht aufsetzen. [...]“ (S. 331) [...] wie er den Strand hinaufmarschierte und Pomponianus umarmte. (S. 332)
Fortitudo	(10) <i>Properat illuc unde alii fugiunt, rectumque cursum recta gubernacula in periculum tenet adeo solutus metu [...]</i>	„Befehlshaber – ich flehe dich an – [...] wir müssen umkehren!“ Plinius ignorierte ihn. Dennoch bot er während der folgenden paar Stunden ein Bild der Tapferkeit [...]. (S. 334)
Constantia	(11) <i>"Fortes" inquit "fortuna iuvat: Pomponianum pete!"</i>	“Das Glück ist mit den Tapferen, Torquatus. Lass auf die Küste zusteuern!“ (S. 323)
Tranquillitas animi/securitas	(12) [...] <i>utque timorem eius [=trepidans] sua securitate leniret</i>	(-) Plinius war [...] eine massige und würdevolle Gestalt inmitten der Panik, die rings um ihn herrschte. Wenn er Angst hatte, ließ er es sich nicht anmerken [...] (S. 330)
ratio	(16) <i>et apud illum [=Plinius maior] quidem ratio rationem, apud alios timorem timor vicit.</i>	(-)

3. Darstellung des Todes des Plinius d. Ä.

	Plinius VI 16	Harris' Pompeji
• äußerliche Würde des Körpers • Ausdruck der Ruhe → ein makelloser „philosophischer“ Tod → glaubhaft?	(20) <i>Ubi dies redditus (is ab eo quem novissime viderat tertius), corpus inventum integrum inlaesum opertumque ut fuerat indutus: habitus corporis quiescenti quam defuncto similior.</i>	Plinius' Leiche wurde vom Strand geborgen- seinem Neffen zufolge sah er „weniger tot als schlafend“ aus – [...]. (S. 374)

4. Der Tod des Plinius aus heutiger Sicht

Plinius VI 16	Harris' Pompeji	
(18) <i>Ibi super abiectum linteum recubans semel atque iterum frigidam aquam poposcit hausitque.</i> <i>Deinde flammae flammarumque praenuntius odor sulphuris alios in fugam vertunt, excitant illum.</i> (19) <i>Innitens servolis duobus adsurrexit et statim concidit, ut ego colligo, crassiore caligine spiritu obstructo, clausoque stomacho, qui illi natura invalidus et angustus et frequenter aestuans erat.</i>	[Sie] legten Plinius auf den Sand [...]. Er bat schwach um etwas Wasser, und Alexion [...] hielt sie ihm an die Lippen. Er schluckte ein paar Tropfen, hustete und drehte sich auf die Seite. (S. 341) Alle ergriffen die Flucht [...]. Sie [...] hatten seine Arme ergriffen und ihn hochgezogen. Aber der Befehlshaber wollte nicht mehr weiter [...]. [...] Es fiel ihm schwer, zu atmen oder auch nur im Wind zu stehen. Die Luft war erfüllt von Asche und Sand und einem entsetzlichen Gleißern. Er war am Erstickern, die Schmerzen in seiner Brust waren ein Band aus Eisen. Er taumelte rückwärts. Ertrag es, gib nicht auf. Ertrag es wie ein Römer. Die Woge verschlang ihn. (S. 372f)	
Asthma/Erstickern durch Asche	Erstickern/Verbrennen?	Todesursache: Vesuvausbruch

- die Frage nach der Todesursache des Plinius d. Ä. beschäftigt seit langem Philologen und Mediziner gleichermaßen...
- ... allerdings ist die Lösungssuche erschwert durch 1900 Jahre alte Aufzeichnungen seines Neffen, der selbst nicht vor Ort war und
 - nur durch Berichterstattungen informiert ist,
 - seinem Onkel zu Ruhm verhelfen möchte und
 - einen Kunstbrief schreiben möchte.

6. Fazit

- der Tod des Plinius d. Ä. fasziniert auch heute noch und gibt immer noch Rätsel auf.
- Plinius d. J. vermittelt uns ein heroenhaftes, stoisches Bild seines Onkels, das v.a. im Kontext dieser Kunst- und Exitusbriefe angezweifelt werden muss.

Quellen:

Primärliteratur:

C. Plini Caecili Secundi epistularum libri decem rec. R. A. B. Mynors, Oxford 1963.

Sekundärliteratur:

Harris, R.: Pompeji. Roman, München 2005.

L. Oberrauth: "...Et statim concidit." Bemerkungen zum Tod Plinius' des Älteren, Mnemosyne 53/6, 2000, 721-725.

R. Copony: Fortes Fortuna iuvat. Fiktion und Realität im 1. Vesuvbrief des jüngeren Plinius 6,16, in: Grazer Beiträge 14, 1987, 215-228.

O. Schönberger: Die Vesuv-Briefe des jüngeren Plinius (VI 16 und 20), in: Gymnasium 97, 1990, 526-548.

F. A. Sullivan: Pliny Epistulae 6.16 and 20 and Modern Vulcanology, in: Classical Philology 63, 1968, 196-200.

N. Zink (Hg.): Modelle für den altsprachlichen Unterricht Latein – vom Vesuvausbruch des Jahres 79 n. Chr., Frankfurt am Main/Berlin/München 1979.